



# Aabenraa K s d a b e r a

Es trafen sich am Morgen des 26. Juli, 22 junge Zauberlehrlinge, um zwei Wochen im Küstenort Aabenraa in Dänemark zu verbringen. Nach dem Motto „**Harry Potter und der Orden von Aabenraa**“.

Bei den Erkundungstouren mit dem Fahrrad stieß man schnell auf den Badestrand. Dieser wurde bei dem sonnigen Wetter der ersten Woche oft besucht und war ideal für viele Spiele.

Die Unterkunft selbst war einfach, solide und gemütlich. Das hügelige Waldstück mit der Seilbahn hinter dem Haus bot sich an für Geländespiele und Workshops. Beliebt war besonders, Staudämme und Hütten zu bauen. Bis zum Dorf waren es bloß vier Kilometer – schnell zu schaffen mit den Rädern.

Im Gemeinschaftsraum hing der große Stundenplan der Zauberschule von Aabenraa. Die Fächerwahl war fast wie bei Harry Potter. Die „Zaubertränke“ waren aber keine ekeligen Mixturen aus Froschaugen und Fledermausflügeln, sondern bunte und leckere Frucht-Cocktails, die um die Wette gemixt wurden.

Das Quidditch-Turnier wurde zwar mit Tennisball, Fußbällen und nicht in der Luft gespielt, trotzdem war es kaum weniger spannend und actionreich als im Film.

Der Halloweenball zur Freizeitmitte wurde für Leiter und Kinder zu einem der Höhepunkte der zwei Wochen. In dem düsteren Schuppen neben dem Haus zauberten Kerzenlicht, ein kleiner Kamin und ausgehöhlte Melonenköpfe eine schaurig gemütliche Atmosphäre. Die Kinder gestalteten das Abendprogramm und schmissen noch eine „Monsterparty“ mit Gruselverkleidungen und Tanz bis über die Geisterstunde hinaus.

Nach einer so aufregenden Nacht kam das Chillen am Tag gerade recht, und für's Nichtstun bekam man zum Glück auch keine sechs. Noch viele, viele Aktionen folgten in der zweiten Woche, die nur so dahinflog.

Bei Lagerfeuer, Stockbrot und den Klängen der Gitarre wurde dem einen oder anderen bereits wehmütig das kommende Ende der Ferienfahrt bewusst. Doch bevor es Abschied nehmen hieß, amüsierten sich alle bei der großen Abschieds-Disco mit Pyjama-Party.

Die vielen schönen Erinnerungen konnten einzelne Tränen nicht stoppen, als sich der Orden von Aabenraa schließlich doch auflösen musste und Kessel und Zauberstäbe wieder gegen Füller und Schulranzen getauscht werden mussten. Anders als Harry Potter freuen sich die Kinder aber nicht auf die Schule, sondern auf die nächste Ferienfahrt.